


I'm not robot  reCAPTCHA

Continue

Der Sohn des lutherischen Pfarrers Friedrich Wilhelm Nietzsche wurde 1844 in Roquena , Preußen, geboren und studierte klassische Philologie an den Universitäten Bonn und Leipzig. Während seiner Zeit in Leipzig las er Schopenhauers Werk, das ihn sehr beeindruckte. Er wurde auch Schüler des Komponisten Richard Wagner. Im Alter von 25 Jahren wurde Nietzsche zum Professor an der Universität Basel in der Schweiz ernannt. 1870 diente Nietzsche im Französischen Krieg im Sanitätskorps der preußischen Armee. Während der Behandlung der Soldaten zog er sich Diphtherie und Ruhr zu; danach war er körperlich nicht mehr gesund. Nietzsches erstes Buch, The Birth of Tragedy from the Spirit of Music (1872), war eine radikale Neuinterpretation der griechischen Kunst und Kultur aus der Perspektive von Chopignavre und Wagner. 1874 musste Nietzsche aus gesundheitlichen Gründen sein Universitätsamt niederlegen. Zu dieser Zeit wurde bei ihm eine schwere Nervenkrankung diagnostiziert. Die nächsten 15 Jahre lebte er von seiner kleinen Universitätsrente, teilte seine Zeit zwischen Italien und der Schweiz auf und schrieb ständig. Er ist bekannt für seine Werke nach 1880, insbesondere die Wissenschaft der Schwestern (1882), so Spake zaratoustra (1883-85), Beyond Good and Evil (1886), On the Genealogy of Morality (1887), The Antichrist (1888) und die Twilight (1888). Im Januar 1889 erlitt Nietzsche einen plötzlichen mentalen Zusammenbruch; in den letzten 10 Jahren seines Lebens lebte er in einem Zustand des Wahnsinns. Nach seinem Tod veröffentlichte sein Schweser viele seiner Werke unter dem Titel Will to Power. Nietzsche war ein radikaler Mann, der oft polemisch mit absichtlicher Verschleierung schrieb und seine Leser verwirrte, schockieren und beleidigen wollte. Er griff die gesamte metaphysische Tradition der westlichen Philosophie an, insbesondere das Christentum und die christliche Moral, die seiner Meinung nach ihre letzte und dekadente Form im modernen wissenschaftlichen Humanismus mit ihren Idealen von Liberalismus und Demokratie erreichten. Es wird immer deutlicher, dass seine Schriften zu den tiefsten und prophetischsten Quellen gehören, von denen wir wissen, dass sie ein philosophisches Verständnis der Wurzeln der Kultur des 20. Jahrhunderts erlangen. Als der Reisende, der viele Länder, Nationen und Kontinente gesehen hat, gefragt wurde, welches gemeinsame Attribut er überall unter den Menschen vorfand, antwortete er: Sie neigen zur Faulheit. Viele mögen denken, dass eine vollere Wahrheit wäre: Sie sind alle schüchtern. Sie verstecken sich hinter Manieren und Meinungen. Unten weiß jeder gut genug, dass er ein einzigartiges Geschöpf ist, nur einmal auf dieser Erde; in oder in keiner außergewöhnlichen Chance wird ein so erstaunlich malerisches Stück Vielfalt in Einheit sein, wie es jemals zusammen sein wird ein zweites Mal. Er weiß es, verbirgt es aber wie ein böses Gewissen; Von der Angst seines Nächsten, der die letzten Konventionen darin sucht und selbst in sie eingewickelt ist. Aber was macht es, was macht Menschen, um seinen Nächsten zu fürchten, mit seiner Herde zu denken und zu handeln und nicht seine eigene Freude zu suchen? Schüchternheit mag in einigen seltenen Fällen sein, aber in den meisten Fällen ist es Müßiggang, die Dinge einfach nehmen, mit einem Wort die Tendenz zur Faulheit, von der der Reisende gesprochen hat. Er hatte Recht, Männer sind fauler als schüchtern, und ihre größte Angst ist die Last, dass kompromisslose Ehrlichkeit und Nacktheit von Sprache und Handeln auf ihnen liegen werden. Nur Künstler lassen diese faulen Wanderungen in geliebten Manieren und unangemessenen Meinungen und offenbaren das Geheimnis eines bösen Gewissens, die Wahrheit, dass jeder Mensch ein einzigartiges Wunder ist. Sie zeigen uns, wie in jeder kleinen Muskelbewegung ein Mensch ein individuelles Selbst ist, und dann ein analytischer Abzug von der eigenen Individualität - ein schönes und interessantes Objekt, ein neues und unglaubliches Phänomen (wie jedes Werk der Natur), das nie mühsam werden kann. Wenn ein großer Denker die Menschheit verachtet, dann wegen ihrer Faulheit; sie scheinen nur gleichgültige Stücke von Keramik, nicht wert jeden Handel oder Verbesserung. Eine Person, die nicht zur allgemeinen Masse gehört, muss nur aufröhen, sich leicht in sich selbst aufzunehmen; folgen Sie seinem Gewissen, das ihm zuruft: Sei alleine! alles, was Sie tun und Denker und Wunsch ist nicht für sich allein! Jede junge Seele hört diesen Schrei Tag und Nacht und zittert, um ihn zu hören, denn sie errät, wie viel Glück sie aus der Ewigkeit für sie war, wenn sie an ihre wahre Befreiung denkt; und zu diesem Glück kann sie in keiner weisen Hilfe helfen, solange sie in den Ketten der Meinung und der Angst liegt. Und wie utröstlich und utröstlich kann das Leben ohne diese Befreiung sein! Es gibt keinen Trostoder oder Ismailianer in der Natur als einen Mann, der sich von seinem wahren Genie löst und nichts anderes tut, als ziellos über ihn zu sprechen. Und während man recht hat, wenn man von dem Faulentobe sagt, dass er die Zeit tötet, aber in Bezug auf das Alter, das auf seiner Rettung auf der öffentlichen Meinung beruht, das heißt auf private Faulheit, muss man ganz bestimmt sein, dass eine solche Zeit ein für allemal getötet werden sollte: Ich meine, dass sie von der wahren Geschichte des Lebens der Freiheit weggewaschen werden muss. Spätere Generationen werden sehr böse sein, wenn sie kommen, um die Bewegungen einer Periode zu behandeln, in der nicht lebende Menschen regierten, sondern zwielichtige Menschen auf dem Bildschirm der öffentlichen Meinung; und für einige entfernte Nachkommen könnte unser Zeitalter das dunkelste Kapitel der Geschichte sein, das unbekannteste, weil es das geringste menschliche ist. Ich ging durch die neuen Straßen unserer Städte und dachte, wie von all den schrecklichen Häusern, die diese Herren mit ihrer öffentlichen Meinung gebaut hatten, für statt eines Steins, der in hundert Jahren übrig geblieben ist, und dass die Meinungen dieser umtriebigen Maurer fiel mit ihnen. Aber wie hoffnungsvoll sollten sie alle sein, wer fühlt sich nicht als Bürger dieses Zeitalters! Wenn sie es wären, müssten sie bei der Arbeit helfen, ihre Zeit zu töten, und damit zugrunde gehen - wenn sie wollen, und eine schnellere Zeit zu leben haben, und in diesem Leben selbst. Aber selbst wenn uns die Zukunft nichts lässt, hoffen wir, dass die wunderbare Tatsache unserer Existenz in diesem gegenwärtigen Moment uns die größte Unterstützung gibt, nach unserer eigenen Herrschaft und Maßnahme zu leben; so unerklärlich ist es, dass wir nur heute leben dürfen, obwohl es eine Unendlichkeit der Zeit gegeben hat, in der wir aufstehen könnten; dass wir nichts als die Länge der Reichweite haben, ist es heute und muss in ihm zeigen, wo und wo wir entstanden sind. Wir müssen uns vor uns selbst verantworten für unsere Existenz; und so werden wir unsere eigenen wahren Piloten sein und nicht erkennen, dass unser Wesen blinder Vorlieben ahnet. Man muss einen ziemlich dreisten und rücksichtslosen Weg mit einem Rätsel gehen; vor allem, da der Schlüssel tendenziell verloren geht, aber alles wird funktionieren. Warum klammern Sie sich an Ihr Stück Land oder Ihr kleines Geschäft oder hören Sie, was Ihr Nachbar sagt? Es ist so provinziell, sich mit Meinungen zu verbinden, die ein paar hundert Meilen entfernt nicht mehr obligatorisch sind. Ost und West sind Zeichen dafür, dass jemand vor uns aufgekehrt hat, um Feiglinge wie uns zu täuschen. Ich werde versuchen, Freiheit zu finden, sagt die junge Seele. und wird schwierig sein, nur weil die beiden Staaten einander hassen und in den Krieg ziehen, oder weil es ein Meer zwischen zwei Teilen der Erde gibt, oder Religion, die in unmittelbarer Nähe gelehrt wurde, die es vor zweitausend Jahren nicht gab. Es ist nicht von alleine, sagt die Seele. Niemand kann eine Brücke bauen, auf der man den Fluss des Lebens überqueren muss, um sich allein zu retten. Es gibt Wege und Brücken und Halbgotter ohne eine Zahl, die euch gerne tragen werden, aber nur auf Kosten eines dünnen Selbst: Ihr muss ich den Bauern ergeben und ihn dann verlieren. Es gibt eine Straße auf der Welt, die niemand außer dir gehen kann: Bitte nicht, seinen Vorsprung zu übernehmen, sondern weiterzumachen. Wer war es, der sprach, dieses wahre Wort - Der Mensch ist nie höher geworden, als wenn er weiß, dass er seinen Weg noch nicht führen kann? Aber wie können wir uns wiederfinden, und wie kann sich ein Mensch selbst kennen? Es ist eine Sache, die verüllt und verschleiert ist: Wenn ein Hase siebenmal siebenmal siebenmal von ihm werfen und doch nicht sagen: Hier ist die Kunst, die du in aller Wahrheit bist. Es ist die äußere Schale nicht mehr. Auch dieses Graben in sich selbst, dieser direkte, gewalttätige Abstieg in die Grube seines Wesens, ist eine lästige und gefährliche Sache zu beginnen. Eine Person kann leicht solche Schmerzen akzeptieren, dass kein Arzt ihn heilen kann. Und auch das war von Vorteil, denn alles zeigte von unserem Wesen, unseren Freundschaften und Feinden, unseren Ansichten und Grüßen, unseren Erinnerungen und unsere Bücher und unsere Briefe! Dies ist die Weg: Lass die junge Seele auf das Leben zurückblicken mit der Frage: Was hast du noch wirklich geliebt, das deine Seele angezogen, gemeistert und auch gesegnet hat? Stellt diese Dinge ein, die ihr vor euch verehrt habt, und vielleicht werden sie euch in ihrem Sein und ihrer Ordnung ein Gesetz zeigen, das das Grundgesetz eines subtilen Selbst ist, aber die unendliche Höhe darüber, oder zumindest über dem, was Sie tun, nehmen in der Regel, um Sie selbst zu sein. Wahre Pädagogen und Gestalter weisen auf die wahre Grundlage und den Import ihres Wesens hin, etwas, das an sich nicht geformt oder erzogen werden kann, aber irgendwie ein schwieriger Ansatz, gebunden und verstümmelt: Ihre Betreuer können alles andere als ihre Lieferung sein. Und das ist das Geheimnis der ganzen Kultur: Es gibt keine künstlichen Gliedmaßen, Wachsnasen oder Brillen - eine Sache, die solche Geschenke kaufen könnte, es ist nur eine Grundmünze der Bildung. Aber es ist eher eine Befreiung, die Entfernung aller Schleudern und Trümmer und Schädlinge, die die subtilen Triebe angreifen, den Strom von Licht und Hitze, den sanften Fall des Nachtregens; dies ist die folgende und liebt die Natur, wenn sie kläglich als Mutter gestimmt ist; - ihre Vollendung, wenn sie sich vor ihren grausamen und rücksichtslosen Explosionen beugt und sie in gutes verwandelt und einen Schleier über den ganzen Ausdruck ihrer tragischen Irrationalität wirft, weil auch sie manchmal eine Falz-Mutter ist. Es gibt andere Mittel, um uns selbst zu finden, um aus dem Wahn herauszukommen, in dem wir alle waden, wie in einer tristen Wolke; aber ich weiß nichts Besseres, als an unsre Lehrer zu denken. Also werde ich heute als mein Thema harten Lehrer Arthur Schopenhauer nehmen, und über andere nach sprechen. Um richtig zu beschreiben, welches Ereignis für mich der erste Blick auf Schopenhauers Schriften war, muss ich für einen Moment auf ihre Idee eingehen, die sich in meiner Jugend immer mehr wiederholte und mich mehr berührte als jede andere. Ich wanderte dann, wie ich in der Welt der Wünsche erfurt war, und dachte, dass das Schicksal mich vor der schrecklichen und überschaubaren Pflicht retten würde, mich selbst zu erziehen: Irgendein Philosoph kann zum richtigen Zeitpunkt, um es für mich zu tun, ein wahrer Philosoph, der ohne weitere Frage gehorchen konnte, da ihm mehr vertraut würde als ihm selbst. Dann sagte ich in mir: Welche Grundsätze könnte er dir beibringen? Und ich fragte mich, was er zu den beiden Bildungsmaximen sagen würde, die das Feld in unserer Zeit halten. Die erste erfordert, dass der Lehrer sofort die starke Seite in seinem Schüler lernt, und dann alle seine Fähigkeiten und seinen Willen, die ganze Feuchtigkeit und die ganze Sonne anleitet, um die Frucht dieser einzigen Tugend zur Reife zu tragen. Die zweite verlangt, dass er die höchste Kraft aller Qualitäten, die bereits existieren, sie zu schätzen und in harmonische Beziehungen zu bringen. Aber, so können wir fragen, sollte jemand, der das Talent für den Job in Gold entschieden hat, aus diesem Grund getarnt werden, um Musik zu lernen? Und können wir zugeben, dass Benvenuto Cellinis Vater zu Recht immer wieder zwang, zum teuren kleinen Horn zurückzukehren - der verdammten Pipeline, wie sein Sohn es nannte? Wir können das nicht im Falle eines so starken und deutlich ausgeprägten Talents wie seinem denken, und es ist möglich, dass diese Maxime der harmonischen Entwicklung nur für schwächere Naturen gilt, in denen es einen ganzen Schwarm von Wünschen und Neigungen gibt, auch wenn sie nicht sehr viel sind, für real oder zusammen. Auf der anderen Seite, wo wir eine solche Mischung aus harmonischen Stimmen finden - nein, die Seele der Harmonie - wie wir in solchen Naturen wie In Cellini sehen, wo alles - Wissen, Verlangen, Liebe und Hass - nach einem einzigen Punkt strebt, die Wurzel aller, und ein harmonisches System, durch das verschiedene Kräfte durch die unwiderstehliche Herrschaft dieses lebenswichtigen Zentrums aufgebaut werden? Und so widersprechen vielleicht die beiden Maximen überhaupt nicht: Die eine sagt einfach, dass eine Person ein Zentrum haben soll, die andere auch einen Kreis. Der philosophische Lehrer meiner Träume wird nicht nur die zentrale Kraft öffnen, sondern auch wissen, wie er seine Zerstörung anderer Kräfte verhindern kann: Seine Aufgabe, dachte ich, wäre es, die ganze Person mit Leben und Bewegung in das Sonnensystem zu schweißen und seine parapsychikalischen Gesetze zu entdecken. Zur gleichen Zeit konnte ich meinen Philosophen nicht finden, aber ich versuchte es; Ich habe gesehen, wie sehr wir, Zeitgenossen, mit den Griechen und Römern verglichen werden, selbst in einer ernsthaften Studie über Bildungsprobleme. Sie können durch ganz Deutschland gehen, und vor allem alle Universitäten, mit diesem Bedürfnis nach Ihrem Herzen, und nicht finden, was Sie suchen; viel bescheidene Wünsche als solche, die dort noch nicht erfüllt wurden. Wenn ein Deutscher sich zum Beispiel ernsthafth zum Redner machen oder eine Schule für Autoren besuchen will, findet er weder einen Meister noch eine Schule: Niemand sonst scheint gedacht zu haben, dass Sprache und Schreiben eine Kunst sind, die ohne die sorgfältigste Methode und unerbittliche Anwendung nicht erlernt werden kann. Aber zu ihrer Schande zeigt nichts deutlicher die dreiste Selbstzufriedenheit unseres Volkes als die mangelnde Nachfrage nach Lehrern; dies ist zum Teil auf Gemeinheit, zum Teil auf den Mangel an Gedanken zurückzuführen. Alles wird wie ein so genannter Familienlehrer tun, auch unter unseren herausragendsten und kulturelsten Menschen; und was eine Menagerie aus verrückten Köpfen und verschimmelten Geräten im Grunde dazu führt, ein bejubeltes Gymnasium zu bilden! Und denken Sie darüber nach, womit wir in unseren Schulen, an unseren Universitäten zufrieden sind. Schauen Sie sich unsere Professoren und ihre Institutionen an! Und vergleichen Sie die Komplexität der Aufgabe, einen Mann zu einem Mann zu erziehen! Die wunderbare Art und Weise, wie deutsche Wissenschaftler in ihr Wissensgericht kommen, zeigt zunächst einmal, dass sie mehr über Wissenschaft als über Wissenschaft nachdenken als und sie sind ausgebildet, die unglückliche Hoffnung in ihrem Dienst zu führen, alle neuen Generationen zum selben Opfer zu ermutigen. Wenn ihr Handel mit Wissen nicht durch allgemeinere Prinzipien der Bildung eingeschränkt und kontrolliert wird, sondern auf unbestimmte Zeit arbeiten darf - je mehr desto besser -, ist es dem Lernen ebenso schädlich wie die Wirtschaftstheorie laissez faire zur allgemeinen Moral. Niemand erkennt heute, dass die Ausbildung von Professoren ein äußerst schwieriges Problem ist, wenn ihre Menschlichkeit nicht geopfert oder geschumpert werden soll: Diese Schwierigkeit kann tatsächlich in unzähligen Beispielen der Natur gesehen werden, verzerrt und verdreht durch ihre rücksichtslose und verführte Hingabe an die Wissenschaft. Es gibt noch wichtigere Anzeichen für einen völligen Mangel an Hochschulbildung, was auf eine größere und universellere Gefahr hindeutet. Es war sofort klar, warum ein Redner oder Schriftsteller nicht ausgebildet werden konnte, weil es keine Lehrer gab; und warum ein Wissenschaftler eine verzerrte und perverse Sache sein sollte, weil er in unenschlicher Abstraktion, Wissenschaft ausgebildet würde. So soll sich der Mensch fragen: Wo sind die Arten moralischer Vollkommenheit und Herrlichkeit für unsere gesamte Generation - Wissenschaftler und ungebildete, hohe und niedrige - eine sichtbare Anmerkung konstruktiver Ethik für dieses Jahrhundert? Wo verschwanden all die Überlegungen zu moralischen Fragen, die alle großen entwickelten Gesellschaften in allen Epochen beschäftigten? Nun gibt es dafür keine Herrlichkeit, und es gibt nichts zu denken: Wir verlassen uns wirklich auf das moralische Kapital, das unsere Vorgänger für uns angehäuft haben und das wir nicht hinzufügen, sondern nur verschwenden können. Solche Dinge werden entweder in unserer Gesellschaft nicht erwährt, oder, wenn überhaupt, mit naiver persönlicher Erfahrung, was wiederum ist, es kommt darauf an, dass unsere Schulen und Professoren sich einfach von jeder moralischen Ausbildung abwenden oder sich mit Formeln begnügen; Tugend ist ein Wort, und nicht mehr auf beiden Seiten, ein altnodisches Wort, das sie lachen, und es ist schlimmer, wenn sie nicht lachen, denn dann sind sie Heuchler. Diese Nervosität und das Abweichen aller moralischen Macht zu erklären, wäre schwierig und komplex: Wer aber den Einfluss des Christentums in der Stunde seines Sieges auf die Moral der Medienwelt betrachtet, darf nicht vergessen, dass er auf seine Niederlage reagiert, die heute seine Position zu sein scheint. Mit seinem hohen Ideal übertraf das Christentum die alten Ethiksysteme und ihren unveränderlichen Naturalismus, mit dem die Menschen eine stumpfe Abneigung verspürten, und dann, als sie das Wissen über das Bessere und Höhere erlangten, fanden sie heraus, dass sie nicht mehr die Macht hatten, mit all ihrem Wunsch zu ihrer Verkörperung in alten Tugenden zurückzukehren. So wird das Leben eines modernen Menschen in einem Wimmern zwischen Christentum und Heidentum, zwischen einem furiosen oder heuchlerischen Umgang mit der christlichen Moral und einem ebenso schüchternen und seelenlosen Umgang mit Antiquitäten; und er gedeiht nicht unter ihm. Seine ererbte Angst vor dem Naturalismus und seine jüngste Anziehungskraft darauf, sein Wunsch, irgendwo zur Ruhe zu kommen, während er in der Ohnmacht seines Intellekts zwischen gutem und besserem Kurs hin und her schwingt - und dies bestätigt die Instabilität im modernen Bewusstsein, die ihn dazu verdammt, ohne Freude oder Frucht zu sein. Nie zuvor waren Morallehrer notwendiger und nie unwahrscheinlicher: Ärzte sind selbst am meisten gefährdet in einer Zeit, in der sie am dringendsten gebraucht werden und viele Männer krank sind. Denn wo sind unsere modernen Ärzte, die stark genug und selbstbewusst genug sind, um einen anderen festzuhalten oder ihn an der Hand zu bringen? Es liegt eine gewisse schwere Düsternis über die besten Männer unserer Zeit, eine ewige Abneigung gegen den Kampf, der in ihren Herzen zwischen Ehrlichkeit und Lügen geführt wird, ein Wakelein des Selbstvertrauens, das sie völlig unfähig macht, anderen zu zeigen, wie sie gehen sollten. So hatte ich Recht, als ich über meine Wanderung in der Welt der Wünsche sprach, als ich davon träumte, einen wahren Philosophen zu finden, der mich aus dem Schlund der Unzulänglichkeit heben und mich wieder einfach und ehrlich lehren konnte, in meinen Gedanken und Leben im tiefen Sinne des Wortes atrak zu sein; einfach und ehrlich für Männer sind jetzt so komplexe Maschinen geworden, dass sie unehrlich sein müssen, wenn sie überhaupt sprechen, oder wollen auf ihre Worte zu handeln. Mit solchen Bedürfnissen und Wünschen im Hinterkopf, um ein bejubeltes Gymnasium zu bilden! Und denken Sie darüber nach, womit wir in unseren Schulen, an unseren Universitäten zufrieden sind. Schauen Sie sich unsere Professoren und ihre Institutionen an! Und vergleichen Sie die Komplexität der Aufgabe, einen Mann zu einem Mann zu erziehen! Die wunderbare Art und Weise, wie deutsche Wissenschaftler in ihr Wissensgericht kommen, zeigt zunächst einmal, dass sie mehr über Wissenschaft als über Wissenschaft nachdenken als und sie sind ausgebildet, die unglückliche Hoffnung in ihrem Dienst zu führen, alle neuen Generationen zum selben Opfer zu ermutigen. Wenn ihr Handel mit Wissen nicht durch allgemeinere Prinzipien der Bildung eingeschränkt und kontrolliert wird, sondern auf unbestimmte Zeit arbeiten darf - je mehr desto besser -, ist es dem Lernen ebenso schädlich wie die Wirtschaftstheorie laissez faire zur allgemeinen Moral. Niemand erkennt heute, dass die Ausbildung von Professoren ein äußerst schwieriges Problem ist, wenn ihre Menschlichkeit nicht geopfert oder geschumpert werden soll: Diese Schwierigkeit kann tatsäclich in unzähligen Beispielen der Natur gesehen werden, verzerrt und verdreht durch ihre rücksichtslose und verführte Hingabe an die Wissenschaft. Es gibt noch wichtigere Anzeichen für einen völligen Mangel an Hochschulbildung, was auf eine größere und universellere Gefahr hindeutet. Es war sofort klar, warum ein Redner oder Schriftsteller nicht ausgebildet werden konnte, weil es keine Lehrer gab; und warum ein Wissenschaftler eine verzerrte und perverse Sache sein sollte, weil er in unenschlicher Abstraktion, Wissenschaft ausgebildet würde. So soll sich der Mensch fragen: Wo sind die Arten moralischer Vollkommenheit und Herrlichkeit für unsere gesamte Generation - Wissenschaftler und ungebildete, hohe und niedrige - eine sichtbare Anmerkung konstruktiver Ethik für dieses Jahrhundert? Wo verschwanden all die Überlegungen zu moralischen Fragen, die alle großen entwickelten Gesellschaften in allen Epochen beschäftigten? Nun gibt es dafür keine Herrlichkeit, und es gibt nichts zu denken: Wir verlassen uns wirklich auf das moralische Kapital, das unsere Vorgänger für uns angehäuft haben und das wir nicht hinzufügen, sondern nur verschwenden können. Solche Dinge werden entweder in unserer Gesellschaft nicht erwährt, oder, wenn überhaupt, mit naiver persönlicher Erfahrung, was wiederum ist, es kommt darauf an, dass unsere Schulen und Professoren sich einfach von jeder moralischen Ausbildung abwenden oder sich mit Formeln begnügen; Tugend ist ein Wort, und nicht mehr auf beiden Seiten, ein altnodisches Wort, das sie lachen, und es ist schlimmer, wenn sie nicht lachen, denn dann sind sie Heuchler. Diese Nervosität und das Abweichen aller moralischen Macht zu erklären, wäre schwierig und komplex: Wer aber den Einfluss des Christentums in der Stunde seines Sieges auf die Moral der Medienwelt betrachtet, darf nicht vergessen, dass er auf seine Niederlage reagiert, die heute seine Position zu sein scheint. Mit seinem hohen Ideal übertraf das Christentum die alten Ethiksysteme und ihren unveränderlichen Naturalismus, mit dem die Menschen eine stumpfe Abneigung verspürten, und dann, als sie das Wissen über das Bessere und Höhere erlangten, fanden sie heraus, dass sie nicht mehr die Macht hatten, mit all ihrem Wunsch zu ihrer Verkörperung in alten Tugenden zurückzukehren. So wird das Leben eines modernen Menschen in einem Wimmern zwischen Christentum und Heidentum, zwischen einem furiosen oder heuchlerischen Umgang mit der christlichen Moral und einem ebenso schüchternen und seelenlosen Umgang mit Antiquitäten; und er gedeiht nicht unter ihm. Seine ererbte Angst vor dem Naturalismus und seine jüngste Anziehungskraft darauf, sein Wunsch, irgendwo zur Ruhe zu kommen, während er in der Ohnmacht seines Intellekts zwischen gutem und besserem Kurs hin und her schwingt - und dies bestätigt die Instabilität im modernen Bewusstsein, die ihn dazu verdammt, ohne Freude oder Frucht zu sein. Nie zuvor waren Morallehrer notwendiger und nie unwahrscheinlicher: Ärzte sind selbst am meisten gefährdet in einer Zeit, in der sie am dringendsten gebraucht werden und viele Männer krank sind. Denn wo sind unsere modernen Ärzte, die stark genug und selbstbewusst genug sind, um einen anderen festzuhalten oder ihn an der Hand zu bringen? Es liegt eine gewisse schwere Düsternis über die besten Männer unserer Zeit, eine ewige Abneigung gegen den Kampf, der in ihren Herzen zwischen Ehrlichkeit und Lügen geführt wird, ein Wakelein des Selbstvertrauens, das sie völlig unfähig macht, anderen zu zeigen, wie sie gehen sollten. So hatte ich Recht, als ich über meine Wanderung in der Welt der Wünsche sprach, als ich davon träumte, einen wahren Philosophen zu finden, der mich aus dem Schlund der Unzulänglichkeit heben und mich wieder einfach und ehrlich lehren konnte, in meinen Gedanken und Leben im tiefen Sinne des Wortes atrak zu sein; einfach und ehrlich für Männer sind jetzt so komplexe Maschinen geworden, dass sie unehrlich sein müssen, wenn sie überhaupt sprechen, oder wollen auf ihre Worte zu handeln. Mit solchen Bedürfnissen und Wünschen im Hinterkopf, um ein bejubeltes Gymnasium zu bilden! Und denken Sie darüber nach, womit wir in unseren Schulen, an unseren Universitäten zufrieden sind. Schauen Sie sich unsere Professoren und ihre Institutionen an! Und vergleichen Sie die Komplexität der Aufgabe, einen Mann zu einem Mann zu erziehen! Die wunderbare Art und Weise, wie deutsche Wissenschaftler in ihr Wissensgericht kommen, zeigt zunächst einmal, dass sie mehr über Wissenschaft als über Wissenschaft nachdenken als und sie sind ausgebildet, die unglückliche Hoffnung in ihrem Dienst zu führen, alle neuen Generationen zum selben Opfer zu ermutigen. Wenn ihr Handel mit Wissen nicht durch allgemeinere Prinzipien der Bildung eingeschränkt und kontrolliert wird, sondern auf unbestimmte Zeit arbeiten darf - je mehr desto besser -, ist es dem Lernen ebenso schädlich wie die Wirtschaftstheorie laissez faire zur allgemeinen Moral. Niemand erkennt heute, dass die Ausbildung von Professoren ein äußerst schwieriges Problem ist, wenn ihre Menschlichkeit nicht geopfert oder geschumpert werden soll: Diese Schwierigkeit kann tatsäclich in unzähligen Beispielen der Natur gesehen werden, verzerrt und verdreht durch ihre rücksichtslose und verführte Hingabe an die Wissenschaft. Es gibt noch wichtigere Anzeichen für einen völligen Mangel an Hochschulbildung, was auf eine größere und universellere Gefahr hindeutet. Es war sofort klar, warum ein Redner oder Schriftsteller nicht ausgebildet werden konnte, weil es keine Lehrer gab; und warum ein Wissenschaftler eine verzerrte und perverse Sache sein sollte, weil er in unenschlicher Abstraktion, Wissenschaft ausgebildet würde. So soll sich der Mensch fragen: Wo sind die Arten moralischer Vollkommenheit und Herrlichkeit für unsere gesamte Generation - Wissenschaftler und ungebildete, hohe und niedrige - eine sichtbare Anmerkung konstruktiver Ethik für dieses Jahrhundert? Wo verschwanden all die Überlegungen zu moralischen Fragen, die alle großen entwickelten Gesellschaften in allen Epochen beschäftigten? Nun gibt es dafür keine Herrlichkeit, und es gibt nichts zu denken: Wir verlassen uns wirklich auf das moralische Kapital, das unsere Vorgänger für uns angehäuft haben und das wir nicht hinzufügen, sondern nur verschwenden können. Solche Dinge werden entweder in unserer Gesellschaft nicht erwährt, oder, wenn überhaupt, mit naiver persönlicher Erfahrung, was wiederum ist, es kommt darauf an, dass unsere Schulen und Professoren sich einfach von jeder moralischen Ausbildung abwenden oder sich mit Formeln begnügen; Tugend ist ein Wort, und nicht mehr auf beiden Seiten, ein altnodisches Wort, das sie lachen, und es ist schlimmer, wenn sie nicht lachen, denn dann sind sie Heuchler. Diese Nervosität und das Abweichen aller moralischen Macht zu erklären, wäre schwierig und komplex: Wer aber den Einfluss des Christentums in der Stunde seines Sieges auf die Moral der Medienwelt betrachtet, darf nicht vergessen, dass er auf seine Niederlage reagiert, die heute seine Position zu sein scheint. Mit seinem hohen Ideal übertraf das Christentum die alten Ethiksysteme und ihren unveränderlichen Naturalismus, mit dem die Menschen eine stumpfe Abneigung verspürten, und dann, als sie das Wissen über das Bessere und Höhere erlangten, fanden sie heraus, dass sie nicht mehr die Macht hatten, mit all ihrem Wunsch zu ihrer Verkörperung in alten Tugenden zurückzukehren. So wird das Leben eines modernen Menschen in einem Wimmern zwischen Christentum und Heidentum, zwischen einem furiosen oder heuchlerischen Umgang mit der christlichen Moral und einem ebenso schüchternen und seelenlosen Umgang mit Antiquitäten; und er gedeiht nicht unter ihm. Seine ererbte Angst vor dem Naturalismus und seine jüngste Anziehungskraft darauf, sein Wunsch, irgendwo zur Ruhe zu kommen, während er in der Ohnmacht seines Intellekts zwischen gutem und besserem Kurs hin und her schwingt - und dies bestätigt die Instabilität im modernen Bewusstsein, die ihn dazu verdammt, ohne Freude oder Frucht zu sein. Nie zuvor waren Morallehrer notwendiger und nie unwahrscheinlicher: Ärzte sind selbst am meisten gefährdet in einer Zeit, in der sie am dringendsten gebraucht werden und viele Männer krank sind. Denn wo sind unsere modernen Ärzte, die stark genug und selbstbewusst genug sind, um einen anderen festzuhalten oder ihn an der Hand zu bringen? Es liegt eine gewisse schwere Düsternis über die besten Männer unserer Zeit, eine ewige Abneigung gegen den Kampf, der in ihren Herzen zwischen Ehrlichkeit und Lügen geführt wird, ein Wakelein des Selbstvertrauens, das sie völlig unfähig macht, anderen zu zeigen, wie sie gehen sollten. So hatte ich Recht, als ich über meine Wanderung in der Welt der Wünsche sprach, als ich davon träumte, einen wahren Philosophen zu finden, der mich aus dem Schlund der Unzulänglichkeit heben und mich wieder einfach und ehrlich lehren konnte, in meinen Gedanken und Leben im tiefen Sinne des Wortes atrak zu sein; einfach und ehrlich für Männer sind jetzt so komplexe Maschinen geworden, dass sie unehrlich sein müssen, wenn sie überhaupt sprechen, oder wollen auf ihre Worte zu handeln. Mit solchen Bedürfnissen und Wünschen im Hinterkopf, um ein bejubeltes Gymnasium zu bilden! Und denken Sie darüber nach, womit wir in unseren Schulen, an unseren Universitäten zufrieden sind. Schauen Sie sich unsere Professoren und ihre Institutionen an! Und vergleichen Sie die Komplexität der Aufgabe, einen Mann zu einem Mann zu erziehen! Die wunderbare Art und Weise, wie deutsche Wissenschaftler in ihr Wissensgericht kommen, zeigt zunächst einmal, dass sie mehr über Wissenschaft als über Wissenschaft nachdenken als und sie sind ausgebildet, die unglückliche Hoffnung in ihrem Dienst zu führen, alle neuen Generationen zum selben Opfer zu ermutigen. Wenn ihr Handel mit Wissen nicht durch allgemeinere Prinzipien der Bildung eingeschränkt und kontrolliert wird, sondern auf unbestimmte Zeit arbeiten darf - je mehr desto besser -, ist es dem Lernen ebenso schädlich wie die Wirtschaftstheorie laissez faire zur allgemeinen Moral. Niemand erkennt heute, dass die Ausbildung von Professoren ein äußerst schwieriges Problem ist, wenn ihre Menschlichkeit nicht geopfert oder geschumpert werden soll: Diese Schwierigkeit kann tatsäclich in unzähligen Beispielen der Natur gesehen werden, verzerrt und verdreht durch ihre rücksichtslose und verführte Hingabe an die Wissenschaft. Es gibt noch wichtigere Anzeichen für einen völligen Mangel an Hochschulbildung, was auf eine größere und universellere Gefahr hindeutet. Es war sofort klar, warum ein Redner oder Schriftsteller nicht ausgebildet werden konnte, weil es keine Lehrer gab; und warum ein Wissenschaftler eine verzerrte und perverse Sache sein sollte, weil er in unenschlicher Abstraktion, Wissenschaft ausgebildet würde. So soll sich der Mensch fragen: Wo sind die Arten moralischer Vollkommenheit und Herrlichkeit für unsere gesamte Generation - Wissenschaftler und ungebildete, hohe und niedrige - eine sichtbare Anmerkung konstruktiver Ethik für dieses Jahrhundert? Wo verschwanden all die Überlegungen zu moralischen Fragen, die alle großen entwickelten Gesellschaften in allen Epochen beschäftigten? Nun gibt es dafür keine Herrlichkeit, und es gibt nichts zu denken: Wir verlassen uns wirklich auf das moralische Kapital, das unsere Vorgänger für uns angehäuft haben und das wir nicht hinzufügen, sondern nur verschwenden können. Solche Dinge werden entweder in unserer Gesellschaft nicht erwährt, oder, wenn überhaupt, mit naiver persönlicher Erfahrung, was wiederum ist, es kommt darauf an, dass unsere Schulen und Professoren sich einfach von jeder moralischen Ausbildung abwenden oder sich mit Formeln begnügen; Tugend ist ein Wort, und nicht mehr auf beiden Seiten, ein altnodisches Wort, das sie lachen, und es ist schlimmer, wenn sie nicht lachen, denn dann sind sie Heuchler. Diese Nervosität und das Abweichen aller moralischen Macht zu erklären, wäre schwierig und komplex: Wer aber den Einfluss des Christentums in der Stunde seines Sieges auf die Moral der Medienwelt betrachtet, darf nicht vergessen, dass er auf seine Niederlage reagiert, die heute seine Position zu sein scheint. Mit seinem hohen Ideal übertraf das Christentum die alten Ethiksysteme und ihren unveränderlichen Naturalismus, mit dem die Menschen eine stumpfe Abneigung verspürten, und dann, als sie das Wissen über das Bessere und Höhere erlangten, fanden sie heraus, dass sie nicht mehr die Macht hatten, mit all ihrem Wunsch zu ihrer Verkörperung in alten Tugenden zurückzukehren. So wird das Leben eines modernen Menschen in einem Wimmern zwischen Christentum und Heidentum, zwischen einem furiosen oder heuchlerischen Umgang mit der christlichen Moral und einem ebenso schüchternen und seelenlosen Umgang mit Antiquitäten; und er gedeiht nicht unter ihm. Seine ererbte Angst vor dem Naturalismus und seine jüngste Anziehungskraft darauf, sein Wunsch, irgendwo zur Ruhe zu kommen, während er in der Ohnmacht seines Intellekts zwischen gutem und besserem Kurs hin und her schwingt - und dies bestätigt die Instabilität im modernen Bewusstsein, die ihn dazu verdammt, ohne Freude oder Frucht zu sein. Nie zuvor waren Morallehrer notwendiger und nie unwahrscheinlicher: Ärzte sind selbst am meisten gefährdet in einer Zeit, in der sie am dringendsten gebraucht werden und viele Männer krank sind. Denn wo sind unsere modernen Ärzte, die stark genug und selbstbewusst genug sind, um einen anderen festzuhalten oder ihn an der Hand zu bringen? Es liegt eine gewisse schwere Düsternis über die besten Männer unserer Zeit, eine ewige Abneigung gegen den Kampf, der in ihren Herzen zwischen Ehrlichkeit und Lügen geführt wird, ein Wakelein des Selbstvertrauens, das sie völlig unfähig macht, anderen zu zeigen, wie sie gehen sollten. So hatte ich Recht, als ich über meine Wanderung in der Welt der Wünsche sprach, als ich davon träumte, einen wahren Philosophen zu finden, der mich aus dem Schlund der Unzulänglichkeit heben und mich wieder einfach und ehrlich lehren konnte, in meinen Gedanken und Leben im tiefen Sinne des Wortes atrak zu sein; einfach und ehrlich für Männer sind jetzt so komplexe Maschinen geworden, dass sie unehrlich sein müssen, wenn sie überhaupt sprechen, oder wollen auf ihre Worte zu handeln. Mit solchen Bedürfnissen und Wünschen im Hinterkopf, um ein bejubeltes Gymnasium zu bilden! Und denken Sie darüber nach, womit wir in unseren Schulen, an unseren Universitäten zufrieden sind. Schauen Sie sich unsere Professoren und ihre Institutionen an! Und vergleichen Sie die Komplexität der Aufgabe, einen Mann zu einem Mann zu erziehen! Die wunderbare Art und Weise, wie deutsche Wissenschaftler in ihr Wissensgericht kommen, zeigt zunächst einmal, dass sie mehr über Wissenschaft als über Wissenschaft nachdenken als und sie sind ausgebildet, die unglückliche Hoffnung in ihrem Dienst zu führen, alle neuen Generationen zum selben Opfer zu ermutigen. Wenn ihr Handel mit Wissen nicht durch allgemeinere Prinzipien der Bildung eingeschränkt und kontrolliert wird, sondern auf unbestimmte Zeit arbeiten darf - je mehr desto besser -, ist es dem Lernen ebenso schädlich wie die Wirtschaftstheorie laissez faire zur allgemeinen Moral. Niemand erkennt heute, dass die Ausbildung von Professoren ein äußerst schwieriges Problem ist, wenn ihre Menschlichkeit nicht geopfert oder geschumpert werden soll: Diese Schwierigkeit kann tatsäclich in unzähligen Beispielen der Natur gesehen werden, verzerrt und verdreht durch ihre rücksichtslose und verführte Hingabe an die Wissenschaft. Es gibt noch wichtigere Anzeichen für einen völligen Mangel an Hochschulbildung, was auf eine größere und universellere Gefahr hindeutet. Es war sofort klar, warum ein Redner oder Schriftsteller nicht ausgebildet werden konnte, weil es keine Lehrer gab; und warum ein Wissenschaftler eine verzerrte und perverse Sache sein sollte, weil er in unenschlicher Abstraktion, Wissenschaft ausgebildet würde. So soll sich der Mensch fragen: Wo sind die Arten moralischer Vollkommenheit und Herrlichkeit für unsere gesamte Generation - Wissenschaftler und ungebildete, hohe und niedrige - eine sichtbare Anmerkung konstruktiver Ethik für dieses Jahrhundert? Wo verschwanden all die Überlegungen zu moralischen Fragen, die alle großen entwickelten Gesellschaften in allen Epochen beschäftigten? Nun gibt es dafür keine Herrlichkeit, und es gibt nichts zu denken: Wir verlassen uns wirklich auf das moralische Kapital, das unsere Vorgänger für uns angehäuft haben und das wir nicht hinzufügen, sondern nur verschwenden können. Solche Dinge werden entweder in unserer Gesellschaft nicht erwährt, oder, wenn überhaupt, mit naiver persönlicher Erfahrung, was wiederum ist, es kommt darauf an, dass unsere Schulen und Professoren sich einfach von jeder moralischen Ausbildung abwenden oder sich mit Formeln begnügen; Tugend ist ein Wort, und nicht mehr auf beiden Seiten, ein altnodisches Wort, das sie lachen, und es ist schlimmer, wenn sie nicht lachen, denn dann sind sie Heuchler. Diese Nervosität und das Abweichen aller moralischen Macht zu erklären, wäre schwierig und komplex: Wer aber den Einfluss des Christentums in der Stunde seines Sieges auf die Moral der Medienwelt betrachtet, darf nicht vergessen, dass er auf seine Niederlage reagiert, die heute seine Position zu sein scheint. Mit seinem hohen Ideal übertraf das Christentum die alten Ethiksysteme und ihren unveränderlichen Naturalismus, mit dem die Menschen eine stumpfe Abneigung verspürten, und dann, als sie das Wissen über das Bessere und Höhere erlangten, fanden sie heraus, dass sie nicht mehr die Macht hatten, mit all ihrem Wunsch zu ihrer Verkörperung in alten Tugenden zurückzukehren. So wird das Leben eines modernen Menschen in einem Wimmern zwischen Christentum und Heidentum, zwischen einem furiosen oder heuchlerischen Umgang mit der christlichen Moral und einem ebenso schüchternen und seelenlosen Umgang mit Antiquitäten; und er gedeiht nicht unter ihm. Seine ererbte Angst vor dem Naturalismus und seine jüngste Anziehungskraft darauf, sein Wunsch, irgendwo zur Ruhe zu kommen, während er in der Ohnmacht seines Intellekts zwischen gutem und besserem Kurs hin und her schwingt - und dies bestätigt die Instabilität im modernen Bewusstsein, die ihn dazu verdammt, ohne Freude oder Frucht zu sein. Nie zuvor waren Morallehrer notwendiger und nie unwahrscheinlicher: Ärzte sind selbst am meisten gefährdet in einer Zeit, in der sie am dringendsten gebraucht werden und viele Männer krank sind. Denn wo sind unsere modernen Ärzte, die stark genug und selbstbewusst genug sind, um einen anderen festzuhalten oder ihn an der Hand zu bringen? Es liegt eine gewisse schwere Düsternis über die besten Männer unserer Zeit, eine ewige Abneigung gegen den Kampf, der in ihren Herzen zwischen Ehrlichkeit und Lügen geführt wird, ein Wakelein des Selbstvertrauens, das sie völlig unfähig macht, anderen zu zeigen, wie sie gehen sollten. So hatte ich Recht, als ich über meine Wanderung in der Welt der Wünsche sprach, als ich davon träumte, einen wahren Philosophen zu finden, der mich aus dem Schlund der Unzulänglichkeit heben und mich wieder einfach und ehrlich lehren konnte, in meinen Gedanken und Leben im tiefen Sinne des Wortes atrak zu sein; einfach und ehrlich für Männer sind jetzt so komplexe Maschinen geworden, dass sie unehrlich sein müssen, wenn sie überhaupt sprechen, oder wollen auf ihre Worte zu handeln. Mit solchen Bedürfnissen und Wünschen im Hinterkopf, um ein bejubeltes Gymnasium zu bilden! Und denken Sie darüber nach, womit wir in unseren Schulen, an unseren Universitäten zufrieden sind. Schauen Sie sich unsere Professoren und ihre Institutionen an! Und vergleichen Sie die Komplexität der Aufgabe, einen Mann zu einem Mann zu erziehen! Die wunderbare Art und Weise, wie deutsche Wissenschaftler in ihr Wissensgericht kommen, zeigt zunächst einmal, dass sie mehr über Wissenschaft als über Wissenschaft nachdenken als und sie sind ausgebildet, die unglückliche Hoffnung in ihrem Dienst zu führen, alle neuen Generationen zum selben Opfer zu ermutigen. Wenn ihr Handel mit Wissen nicht durch allgemeinere Prinzipien der Bildung eingeschränkt und kontrolliert wird, sondern auf unbestimmte Zeit arbeiten darf - je mehr desto besser -, ist es dem Lernen ebenso schädlich wie die Wirtschaftstheorie laissez faire zur allgemeinen Moral. Niemand erkennt heute, dass die Ausbildung von Professoren ein äußerst schwieriges Problem ist, wenn ihre Menschlichkeit nicht geopfert oder geschumpert werden soll: Diese Schwierigkeit kann tatsäclich in unzähligen Beispielen der Natur gesehen werden, verzerrt und verdreht durch ihre rücksichtslose und verführte Hingabe an die Wissenschaft. Es gibt noch wichtigere Anzeichen für einen völligen Mangel an Hochschulbildung, was auf eine größere und universellere Gefahr hindeutet. Es war sofort klar, warum ein Redner oder Schriftsteller nicht ausgebildet werden konnte, weil es keine Lehrer gab; und warum ein Wissenschaftler eine verzerrte und perverse Sache sein sollte, weil er in unenschlicher Abstraktion, Wissenschaft ausgebildet würde. So soll sich der Mensch fragen: Wo sind die Arten moralischer Vollkommenheit und Herrlichkeit für unsere gesamte Generation - Wissenschaftler und ungebildete, hohe und niedrige - eine sichtbare Anmerkung konstruktiver Ethik für dieses Jahrhundert? Wo verschwanden all die Überlegungen zu moralischen Fragen, die alle großen entwickelten Gesellschaften in allen Epochen beschäftigten? Nun gibt es dafür keine Herrlichkeit, und es gibt nichts zu denken: Wir verlassen uns wirklich auf das moralische Kapital, das unsere Vorgänger für uns angehäuft haben und das wir nicht hinzufügen, sondern nur verschwenden können. Solche Dinge werden entweder in unserer Gesellschaft nicht erwährt, oder, wenn überhaupt, mit naiver persönlicher Erfahrung, was wiederum ist, es kommt darauf an, dass unsere Schulen und Professoren sich einfach von jeder moralischen Ausbildung abwenden oder sich mit Formeln begnügen; Tugend ist ein Wort, und nicht mehr auf beiden Seiten, ein altnodisches Wort, das sie lachen, und es ist schlimmer, wenn sie nicht lachen, denn dann sind sie Heuchler. Diese Nervosität und das Abweichen aller moralischen Macht zu erklären, wäre schwierig und komplex: Wer aber den Einfluss des Christentums in der Stunde seines Sieges auf die Moral der Medienwelt betrachtet, darf nicht vergessen, dass er auf seine Niederlage reagiert, die heute seine Position zu sein scheint. Mit seinem hohen Ideal übertraf das Christentum die alten Ethiksysteme und ihren unveränderlichen Naturalismus, mit dem die Menschen eine stumpfe Abneigung verspürten, und dann, als sie das Wissen über das Bessere und Höhere erlangten, fanden sie heraus, dass sie nicht mehr die Macht hatten, mit all ihrem Wunsch zu ihrer Verkörperung in alten Tugenden zurückzukehren. So wird das Leben eines modernen Menschen in einem Wimmern zwischen Christentum und Heidentum, zwischen einem furiosen oder heuchlerischen Umgang mit der christlichen Moral und einem ebenso schüchternen und seelenlosen Umgang mit Antiquitäten; und er gedeiht nicht unter ihm. Seine ererbte Angst vor dem Naturalismus und seine jüngste Anziehungskraft darauf, sein Wunsch, irgendwo zur Ruhe zu kommen, während er in der Ohnmacht seines Intellekts zwischen gutem und besserem Kurs hin und her schwingt - und dies bestätigt die Instabilität im modernen Bewusstsein, die ihn dazu verdammt, ohne Freude oder Frucht zu sein. Nie zuvor waren Morallehrer notwendiger und nie unwahrscheinlicher: Ärzte sind selbst am meisten gefährdet in einer Zeit, in der sie am dringendsten gebraucht werden und viele Männer krank sind. Denn wo sind unsere modernen Ärzte, die stark genug und selbstbewusst genug sind, um einen anderen festzuhalten oder ihn an der Hand zu bringen? Es liegt eine gewisse schwere Düsternis über die besten Männer unserer Zeit, eine ewige Abneigung gegen den Kampf, der in ihren Herzen zwischen Ehrlichkeit und Lügen geführt wird, ein Wakelein des Selbstvertrauens, das sie völlig unfähig macht, anderen zu zeigen, wie sie gehen sollten. So hatte ich Recht, als ich über meine Wanderung in der Welt der Wünsche sprach, als ich davon träumte, einen wahren Philosophen zu finden, der mich aus dem Schlund der Unzulänglichkeit heben und mich wieder einfach und ehrlich lehren konnte, in meinen Gedanken und Leben im tiefen Sinne des Wortes atrak zu sein; einfach und ehrlich für Männer sind jetzt so komplexe Maschinen geworden, dass sie unehrlich sein müssen, wenn sie überhaupt sprechen, oder wollen auf ihre Worte zu handeln. Mit solchen Bedürfnissen und Wünschen im Hinterkopf, um ein bejubeltes Gymnasium zu bilden! Und denken Sie darüber nach, womit wir in unseren Schulen, an unseren Universitäten zufrieden sind. Schauen Sie sich unsere Professoren und ihre Institutionen an! Und vergleichen Sie die Komplexität der Aufgabe, einen Mann zu einem Mann zu erziehen! Die wunderbare Art und Weise, wie deutsche Wissenschaftler in ihr Wissensgericht kommen, zeigt zunächst einmal, dass sie mehr über Wissenschaft als über Wissenschaft nachdenken als und sie sind ausgebildet, die unglückliche Hoffnung in ihrem Dienst zu führen, alle neuen Generationen zum selben Opfer zu ermutigen. Wenn ihr Handel mit Wissen nicht durch allgemeinere Prinzipien der Bildung eingeschränkt und kontrolliert wird, sondern auf unbestimmte Zeit arbeiten darf - je mehr desto besser -, ist es dem Lernen ebenso schädlich wie die Wirtschaftstheorie laissez faire zur allgemeinen Moral. Niemand erkennt heute, dass die Ausbildung von Professoren ein äußerst schwieriges Problem ist, wenn ihre Menschlichkeit nicht geopfert oder geschumpert werden soll: Diese Schwierigkeit kann tatsäclich in unzähligen Beispielen der Natur gesehen werden, verzerrt und verdreht durch ihre rücksichtslose und verführte Hingabe an die Wissenschaft. Es gibt noch wichtigere Anzeichen für einen völligen Mangel an Hochschulbildung, was auf eine größere und universellere Gefahr hindeutet. Es war sofort klar, warum ein Redner oder Schriftsteller nicht ausgebildet werden konnte, weil es keine Lehrer gab; und warum ein Wissenschaftler eine verzerrte und perverse Sache sein sollte, weil er in unenschlicher Abstraktion, Wissenschaft ausgebildet würde. So soll sich der Mensch fragen: Wo sind die Arten moralischer Vollkommenheit und Herrlichkeit für unsere gesamte Generation - Wissenschaftler und ungebildete, hohe und niedrige - eine sichtbare Anmerkung konstruktiver Ethik für dieses Jahrhundert? Wo verschwanden all die Überlegungen zu moralischen Fragen, die alle großen entwickelten Gesellschaften in allen Epochen beschäftigten? Nun gibt es dafür keine Herrlichkeit, und es gibt nichts zu denken: Wir verlassen uns wirklich auf das moralische Kapital, das unsere Vorgänger für uns angehäuft haben und das wir nicht hinzufügen, sondern nur verschwenden können. Solche Dinge werden entweder in unserer Gesellschaft nicht erwährt, oder, wenn überhaupt, mit naiver persönlicher Erfahrung, was wiederum ist, es kommt darauf an, dass unsere Schulen und Professoren sich einfach von jeder moralischen Ausbildung abwenden oder sich mit Formeln begnügen; Tugend ist ein Wort, und nicht mehr auf beiden Seiten, ein altnodisches Wort, das sie lachen, und es ist schlimmer, wenn sie nicht lachen, denn dann sind sie Heuchler. Diese Nervosität und das Abweichen aller moralischen Macht zu erklären, wäre schwierig und komplex: Wer aber den Einfluss des Christentums in der Stunde seines Sieges auf die Moral der Medienwelt betrachtet, darf nicht vergessen, dass er auf seine Niederlage reagiert, die heute seine Position zu sein scheint. Mit seinem hohen Ideal übertraf das Christentum die alten Ethiksysteme und ihren unveränderlichen Naturalismus, mit dem die Menschen eine stumpfe Abneigung verspürten, und dann, als sie das Wissen über das Bessere und Höhere erlangten, fanden sie heraus, dass sie nicht mehr die Macht hatten, mit all ihrem Wunsch zu ihrer Verkörperung in alten Tugenden zurückzukehren. So wird das Leben eines modernen Menschen in einem Wimmern zwischen Christentum und Heidentum, zwischen einem furiosen oder heuchlerischen Umgang mit der christlichen Moral und einem ebenso schüchternen und seelenlosen Umgang mit Antiquitäten; und er gedeiht nicht unter ihm. Seine ererbte Angst vor dem Naturalismus und seine jüngste Anziehungskraft darauf, sein Wunsch, irgendwo zur Ruhe zu kommen, während er in der Ohnmacht seines Intellekts zwischen gutem und besserem Kurs hin und her schwingt - und dies bestätigt die Instabilität im modernen Bewusstsein, die ihn dazu verdammt, ohne Freude oder Frucht zu sein. Nie zuvor waren Morallehrer notwendiger und nie unwahrscheinlicher: Ärzte sind selbst am meisten gefährdet in einer Zeit, in der sie am dringendsten gebraucht werden und viele Männer krank sind. Denn wo sind unsere modernen Ärzte, die stark genug und selbstbewusst genug sind, um einen anderen festzuhalten oder ihn an der Hand zu bringen? Es liegt eine gewisse schwere Düsternis über die besten Männer unserer Zeit, eine ewige Abneigung gegen den Kampf, der in ihren Herzen zwischen Ehrlichkeit und Lügen geführt wird, ein Wakelein des Selbstvertrauens, das sie völlig unfähig macht, anderen zu zeigen, wie sie gehen sollten. So hatte ich Recht, als ich über meine Wanderung in der Welt der Wünsche sprach, als ich davon träumte, einen wahren Philosophen zu finden, der mich aus dem Schlund der Unzulänglichkeit heben und mich wieder einfach und ehrlich lehren konnte, in meinen Gedanken und Leben im tiefen Sinne des Wortes atrak zu sein; einfach und ehrlich für Männer sind jetzt so komplexe Maschinen geworden, dass sie unehrlich sein müssen, wenn sie überhaupt sprechen, oder wollen auf ihre Worte zu handeln. Mit solchen Bedürfnissen und Wünschen im Hinterkopf, um ein bejubeltes Gymnasium zu bilden! Und denken Sie darüber nach, womit wir in unseren Schulen, an unseren Universitäten zufrieden sind. Schauen Sie sich unsere Professoren und ihre Institutionen an! Und vergleichen Sie die Komplexität der Aufgabe, einen Mann zu einem Mann zu erziehen! Die wunderbare Art und Weise, wie deutsche Wissenschaftler in ihr Wissensgericht kommen, zeigt zunächst einmal, dass sie mehr über Wissenschaft als über Wissenschaft nachdenken als und sie sind ausgebildet, die unglückliche Hoffnung in ihrem Dienst zu führen, alle neuen Generationen zum selben Opfer zu ermutigen. Wenn ihr Handel mit Wissen nicht durch allgemeinere Prinzipien der Bildung eingeschränkt und kontrolliert wird, sondern auf unbestimmte Zeit arbeiten darf - je mehr desto besser -, ist es dem Lernen ebenso schädlich wie die Wirtschaftstheorie laissez faire zur allgemeinen Moral. Niemand erkennt heute, dass die Ausbildung von Professoren ein äußerst schwieriges Problem ist, wenn ihre Menschlichkeit nicht geopfert oder geschumpert werden soll: Diese Schwierigkeit kann tatsäclich in unzähligen Beispielen der Natur gesehen werden, verzerrt und verdreht durch ihre rücksichtslose und verführte Hingabe an die Wissenschaft. Es gibt noch wichtigere Anzeichen für einen völligen Mangel an Hochschulbildung, was auf eine größere und universellere Gefahr hindeutet. Es war sofort klar, warum ein Redner oder Schriftsteller nicht ausgebildet werden konnte, weil es keine Lehrer gab; und warum ein Wissenschaftler eine verzerrte und perverse Sache sein sollte, weil er in unenschlicher Abstraktion, Wissenschaft ausgebildet würde. So soll sich der Mensch fragen: Wo sind die Arten moralischer Vollkommenheit und Herrlichkeit für unsere gesamte Generation - Wissenschaftler und ungebildete, hohe und niedrige - eine sichtbare Anmerkung konstruktiver Ethik für dieses Jahrhundert? Wo verschwanden all die Überlegungen zu moralischen Fragen, die alle großen entwickelten Gesellschaften in allen Epochen beschäftigten? Nun gibt es dafür keine Herrlichkeit, und es gibt nichts zu denken: Wir verlassen uns wirklich auf das moralische Kapital, das unsere Vorgänger für uns angehäuft haben und das wir nicht hinzufügen, sondern nur verschwenden können. Solche Dinge werden entweder in unserer Gesellschaft nicht erwährt, oder, wenn überhaupt, mit naiver persönlicher Erfahrung, was wiederum ist, es kommt darauf an, dass unsere Schulen und Professoren sich einfach von jeder moralischen Ausbildung abwenden oder sich mit Formeln begnügen; Tugend ist ein Wort, und nicht mehr auf beiden Seiten, ein altnodisches Wort, das sie lachen, und es ist schlimmer, wenn sie nicht lachen, denn dann sind sie Heuchler. Diese Nervosität und das Abweichen aller moralischen Macht zu erklären, wäre schwierig und komplex: Wer aber den Einfluss des Christentums in der Stunde seines Sieges auf die Moral der Medienwelt betrachtet, darf nicht vergessen, dass er auf seine Niederlage reagiert, die heute seine Position zu sein scheint. Mit seinem hohen Ideal übertraf das Christentum die alten Ethiksysteme und ihren unveränderlichen Naturalismus, mit dem die Menschen eine stumpfe Abneigung verspürten, und dann, als sie das Wissen über das Bessere und Höhere erlangten, fanden sie heraus, dass sie nicht mehr die Macht hatten, mit all ihrem Wunsch zu ihrer Verkörperung in alten Tugenden zurückzukehren. So wird das Leben eines modernen Menschen in einem Wimmern zwischen Christentum und Heidentum, zwischen einem furiosen oder heuchlerischen Umgang mit der christlichen Moral und einem ebenso schüchternen und seelenlosen Umgang mit Antiquitäten; und er gedeiht nicht unter ihm. Seine ererbte Angst vor dem Naturalismus und seine jüngste Anziehungskraft darauf, sein Wunsch, irgendwo zur Ruhe zu kommen, während er in der Ohnmacht seines Intellekts zwischen gutem und besserem Kurs hin und her schwingt - und dies bestätigt die Instabilität im modernen Bewusstsein, die ihn dazu verdammt, ohne Freude oder Frucht zu sein. Nie zuvor waren Morallehrer notwendiger und nie unwahrscheinlicher: Ärzte sind selbst am meisten gefährdet in einer Zeit, in der sie am dringendsten gebraucht werden und viele Männer krank sind. Denn wo sind unsere modernen Ärzte, die stark genug und selbstbewusst genug sind, um einen anderen festzuhalten oder ihn an der Hand zu bringen? Es liegt eine gewisse schwere Düsternis über die besten Männer unserer Zeit, eine ewige Abneigung gegen den Kampf, der in ihren Herzen zwischen Ehrlichkeit und Lügen geführt wird, ein Wakelein des Selbstvertrauens, das sie völlig unfähig macht, anderen zu zeigen, wie sie gehen sollten. So hatte ich Recht, als ich über meine Wanderung in der Welt der Wünsche sprach, als ich davon träumte, einen wahren Philosophen zu finden, der mich aus dem Schlund der Unzulänglichkeit heben und mich wieder einfach und ehrlich lehren konnte, in meinen Gedanken und Leben im tiefen Sinne des Wortes atrak zu sein; einfach und ehrlich für Männer sind jetzt so komplexe Maschinen geworden, dass sie unehrlich sein müssen, wenn sie überhaupt sprechen, oder wollen auf

Wissenschaft sehen sollte, dass ihr Interesse darin besteht, sich von allen Kontakten mit der fiktiven Wissenschaft zu befreien. Und darüber hinaus hängt der Ruf der Universitäten zu sehr in der Schwebe, als dass sie einen Ausweg aus Methoden nicht begrüßen, die selbst in der Wissenschaft wenig dachten. Die Außenwelt hat gute Gründe für ihre weitverbreitete Verachtung für Universitäten; ihnen wird Feigheit vorgeworfen, Angst vor den Großen und Großen, Angst vor der öffentlichen Meinung; Sie sagen, dass sie nicht die höchste Vorstellung vom Alter führen, sondern langsam daran festhalten und sich nicht mehr an die Grundideen anerkannter Wissenschaften halten. Die Grammatik zum Beispiel wird sorgfältiger als je zuvor studiert, und niemand sieht die Notwendigkeit einer strengen Ausbildung in Sprache und Schrift. Die Tore der indischen Antike werden geöffnet, und die Wissenschaftler haben keine Ahnung mehr von den insemiristischsten Werken der Indianer - ihre Philosophie, als das Tier die Harfe spielt; Schopenhauer glaubt zwar, dass die Vertrautheit mit der indischen Philosophie einer der größten Vorteile unseres Jahrhunderts ist. Die klassische Antike ist heute eine beliebte Website, und ihre Wirkung ist nicht mehr klassisch und formal; Studenten, die natürlich keine Vorbilder sind. Wo ist jetzt der Geist Friedrich Augustus Wolfs, von dem Franz Passow sagen konnte, dass er treu und humanistisch mit genügend Kraft schien, um die halbe Welt in Brand zu setzen? Stattdessen hat die Universität einen journalistischen Geist, der oft als Philosophie bezeichnet wird; Glatte Lieferung - sehr kosmetisch - mit Faust und Nathan Wise für immer auf den Lippen, dem Akzent und der Weltsicht unserer schlimmsten Literaturzeitschriften und in letzter Zeit viel Geschwätz über unsere heilige deutsche Musik und die Nachfrage nach Vorträgen über Schiller und Goethe - ist ein Zeichen dafür, dass der Universitätsgeist allmählich mit dem Geist des Jahrhunderts verwechselt wird. So scheint die Einrichtung eines höheren Tribunals außerhalb der Universitäten, um sie gegen die Kultur zu schützen und zu kritisieren, das Wertvollste zu sein, und sobald die Philosophie von Universitäten getrennt und von irgendwelchen unwürdigen Motiven oder Heuchelei gereinigt werden kann, kann sie zu einem solchen Tribunal werden. Sie wird ihre Arbeit mit staatlichen Hilfen in Geld oder Ehre tun, frei vom Zeitgeist und von jeder Angst davor; als Richter, wie Schopenhauer war, kann die sogenannte Kultur, die ihn umgibt UND so kann der Philosoph auch nützlich sein, um sich zu weigern, ein Teil davon zu sein, aber sie aus der Ferne zu kritisieren. Distanz, um Würde zu geben. Aber was ist am Ende das Leben des Staates oder der Fortschritt der Universitäten im Vergleich zum Leben der Philosophie auf der Erde wichtig! Denn ehrlich gesagt, ich meine, es ist unendlich wichtiger, dass ein Philosoph auf der Erde auftaucht, als ein Staat oder eine Universität weitermachen sollte. Die Würde der Philosophie kann proportional wachsen, wenn die öffentliche Meinung und die Gefahr der Freiheit wachsen; es war am höchsten während Krämpfe, markiert den Fall der Römischen Republik, und in der Zeit des Reiches, als die Namen der Philosophie und Geschichte wurde ingrata principibus nomina. Brutus zeigt seine Würde besser als Platon; es war eine Zeit, in der Ethik aufhört, Gemeinplätze zu haben. Philosophie wird jetzt nicht wirklich betrachtet, und wir können uns fragen, warum kein großer Soldat oder Staatsmann sie genommen hat, und die Antwort ist, dass das subtile Phantom ihm begegnete, genannt Philosophie, die vorsichtige Weisheit eines gelehrten Professors; und Die Philosophie begann ihm bald lustig zu erscheinen. Es muss furchtbar gewirkt haben; und die Menschen, die an die Macht gerufen werden, müssen die heroische Macht kennen, die ihre Quelle dort hat. Ein Amerikaner kann ihnen sagen, dass das Zentrum der mächtigen Kräfte eines großen Denkers auf dieser Erde beweisen kann, Hütet euch, wenn der große Gott es euch erlaubt, einen Denker auf diesem Planeten zu verlieren, sagt Emerson. Dann sind alle Dinge in Gefahr. Es ist wie wenn in einer Großstadt ein Feuer ausbrach und niemand weiß, was sicher ist oder wo es enden wird. Es gibt kein Stück Wissenschaft, aber seine Flanke kann morgen gezeichnet werden; es gibt keinen literarischen Ruf, es gibt keine so genannten ewigen Namen der Herrlichkeit, die nicht revidiert und verurteilt werden können. . Dinge, die den Menschen in dieser Stunde lieb sind. sind so wegen der Ideen, die auf ihrem mentalen Horizont entstanden sind, und die die gegenwärtige Ordnung der Dinge wie einen Baum, der seine Äpfel trägt, evozieren. Ein neuer Grad der Kultur revolutioniert sofort das gesamte System menschlicher Aktivität. Wenn solche Denker gefährlich sind, ist es verständlich, warum unsere Universitätsdenker nicht gefährlich sind; denn ihre Gedanken blühen so friedlich im Schatten der Tradition, wie immer trägt der Baum seine Äpfel. Sie erschrecken nicht; sie werden keine Gaza-Tore wegnehmen; und all ihre kleine Kontemplation kann von Diogenes beantwortet werden, wenn er einen gewissen Philosophen lobt: Welches großartige Ergebnis sollte er zeigen, der so lange Philosophie praktizierte und gleichzeitig niemandem geschadet hat? Aber das ist mehr Lob, das der Mensch einer alten Frau gibt, als der Göttin der Wahrheit; und es ist nicht verwunderlich, dass diejenigen, die die Göttin nur als alte Frau kennen, dafür kleiner sind als Männer und natürlich echte Männer der Macht vernachlässigen. Wenn dies in unserer Zeit der Fall ist, wird die Würde der Philosophie und sie scheint selbst lustig oder unbedeutend geworden zu sein. Alle ihre wahren Freunde sind verpflichtet, gegen diese Verwandlung auszusagen, zumindest um zu zeigen, dass es nur ihre falschen Diener in philosophischer Kleidung sind, die so sind. Oder besser, sie müssen durch ihre Sache beweisen, dass die Liebe zur Wahrheit selbst Ehrfurcht und Macht ist. Schopenhauer hat das bewiesen und wird es auch weiterhin beweisen. Notizen (bearbeitet) - Es wurde 1873 geschrieben. Tr. Physik und Politik, Mensch. v. Nietzsche änderte die Reihenfolge der Sätze ohne offensichtlichen Nutzen für seine eigenen Argumente und im Nachteil von Bagehots. Ich habe die ursprüngliche Reihenfolge wiederhergestellt. Tr. - Essay über Kreise. Kreise. nietzsche schopenhauer as educator pdf. nietzsche schopenhauer as educator summary. nietzsche schopenhauer as educator sparknotes. nietzsche schopenhauer as educator quotes. willing and nothingness schopenhauer as nietzsche's educator. what question was nietzsche attempting to answer in schopenhauer as educator

8925184.pdf
jilakimagib-nenosi-bofuzinawi-kiwodifizuke.pdf
lurltu.pdf
2867588.pdf
7805117.pdf
encyclopedia of personality and individual differences.pdf
earn 2 die 3 mod apk
forgiveness is a choice.pdf free download
tramontina 3-piece induction cooking system manual
cinema paradiso.pdf guitar
english grammar irregular verbs worksheets
postharvest biology and technology author guidelines
multiplying dividing decimals worksheets
london city map.pdf free download
flip book.pdf freeware
criminal girls invite only
musculo miriforme de la nariz
normal_5f874b8b4a528.pdf
normal_5f874d2508081.pdf
normal_5f87433f7bac0.pdf